

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Nebauktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Gernspeicher: 18 5 28, 18 6 38, 18 6 97. Postkreditkonto: Konto Nr. 2040 Telegraph.-Abt.: Deutsche Dresden

Mitteilungen:
Die dresdenische Pressezeitung soll für Dresden und Umgebung 25 Pf. für auswärtige 40 Pf. die wöchentliche Zeitungsende 1.00, mit klassischer Druck 1.50. Für Eisen- oder Kunstdruck 10%. Werbung wird für Eisen- oder Kunstdruck 10% verhältnismäßig nach abweichen. Briefmarken zu 20 Pf. auf die Preise werden 20%. Steuerabrechnungen werden. Ausgaben von auswärtigen zur gesetzlichen Abrechnung, die bei Dresden bestimmt liegen und bestellung von Ausgaben durch den Herausgeber ist unzulässig. Unter Dresdner und auswärtigen Ausgaben ist ausdrücklich ausdrücklich im In- und Auslande umfassende Ausgaben nach untenen Tarifziffern an.

Besonderheiten:
Das Dresdner Zeitungsblatt monatlich 25 Pf. 1.00, wöchentlich 10 Pf. 1.00 und 2.00, durch andere wöchentliche Zeitungen monatlich 25 Pf. 1.00, wöchentlich 10 Pf. 1.00 und 2.00. Das der wöchentlichen Zeitung "Neueste Nachrichten" 15 Pf. monatlich mehr. **Werbung in Deutschland:**
Preis: A ohne "Märkte Sachsen" manet. 25 1.00, wöchentlich. 25 1.00.
B mit "Märkte Sachsen" manet. 25 1.00, wöchentlich. 25 1.00.
Im Österreich-Ungarn:
Preis: A ohne "Märkte Sachsen" manet. 25 1.00, wöchentlich. 25 1.00.
B mit "Märkte Sachsen" manet. 25 1.00, wöchentlich. 25 1.00.
Wahl: 1. Konsulat in Straßburg, wöchentlich. 25 1.00. **Übersicht über die**

Herrliche Infanteriegefechte im Vorgelände unsrer neuen Stellungen

Wieder 12000 Tonnen versenkt — Internierung der russischen Untertanen in Frankreich — Die Ratifikationsurkunden der deutsch-russischen Ergänzungsverträge in Berlin ausgetauscht

Die 9. Kriegsanleihe

Während unser ungemeinliches Heer in hohem Masse dem wilden Ansturm der Feinde tapfer stand und alle Durchbruchsvorläufe unter den schwersten feindlichen Verlusten zunichte machte, wird demnächst von neuem der Ruf der Reichsleitung zur Kriegsanleihe-Belebung ergeben, um weiter die Mittel aufzubringen, die das deutsche Volksherr in dem Verteidigungskampfe um Heimat und Freiheit in einer bisherigen Schlachtfertigkeit erhalten sollen. Kein Deutscher darf abwarten, zur Erreichung dieses Ziels beizutragen. In der Kraft unseres Wirtschaftslebens, in der außerordentlichen Fähigkeit des deutschen Geldmarktes sind die Voraussetzungen für einen guten Erfolg der Kriegsanleihe gegeben. Wenn jeder gegen das Vaterland seine Pflicht tut, wenn jeder sich vor Augen hält, dass die Kriegsanleihe-Hilfsumme einen wesentlichen Bestandteil des Willens ist, um Durchhalte zu garantieren, der das deutsche Volk besteht, dann wird auch die 9. Kriegsanleihe zu einer neuen, gewaltigen Größe werden. Sie wird den Feinden gegenüber Zeugnis ablegen von dem ungebrochenen Glauben an den Erfolg unsrer guten Sache und damit zu einem weiteren Baukasten des Friedenswerkes werden.

An den bewährten Belebungsbedingungen ist auch diesmal nichts geändert worden. Es werden fünfprozentige Schuldverschreibungen und vierprozentige auslösbar Schatzanweisungen zum Preis von 100 Mark für 100 Mark Nominalwert ausgegeben. Bei Eintragung der Kriegsanleihe in das Schuldbuch — mit Sperr vom 15. Oktober 1916 — tritt eine Erhöhung des Belebungspreises auf 97,80 Mark ein. Die Auslösung der Schatzanweisungen geschieht nach dem gleichen Plane und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der letzten drei Kriegsanleihen; auch die Verlosungsbedingungen sind die gleichen. Die Belebungsdauer läuft vom 22. September bis 22. Oktober. Die Deutschen können die gezeichneten Beiträge vom 20. September an voll bezahlen. Die Kriegsanleihe braucht jedoch zu diesem Termin nicht eins voll bezahlt zu werden. Es steht den Zeichnern vielmehr frei, die Einzahlungen in vier Raten zu leisten: 30 Prozent am 8. November d. J., 30 Prozent am 8. Dezember d. J., 20 Prozent am 8. Januar n. J., 20 Prozent am 8. Februar n. J. Der erste Kreditschein ist bei den Schuldverschreibungen am 1. Oktober 1916, bei den Schatzanweisungen am 1. Juli 1916 fällig. Nach diesmal können wieder die älteren fünfprozentigen Schuldverschreibungen und die Schatzanweisungen der ersten, zweiten, vierten und fünften Kriegsanleihe in Schatzanweisungen der 9. Kriegsanleihe unter den bekannten Bedingungen umgetauscht werden.

Die Angriffe unsrer Bombengeschwader

Am 5. September vom 1. bis 2., vom 2. bis 3. und vom 3. bis 4. September belagerten die deutschen Bombengeschwader militärische Stützpunkte der englischen und französischen Front in zahlreichen Angriffen mit der zieligen Samme von 201 257 Kilogramm Bombe. Eine Fliegerabteilung war in vier Flügen allein 1900 Kilogramm Bombe. Bei den Angriffen galt es vor allem, sie für den Nachschub im armen Kampfgebiet wichtigen Bahnhöfen und Hauptbahnhäfen zu treffen. So wurden die Bahnhöfe Poperinge, Ypres, Etaples, Abbeville, Amiens und Montdidier ausgiebig mit Bomben beworfen und überwiegend gute Treffer erzielt. Artillerie-Brände und Explosionswellen beschädigten noch Kundenlokalen nach dem Angriff die Wirkung der deutschen Bombe. Werner galt es, die stark belagerten Ortschaften hinter der feindlichen Front anzutreten und die Truppen zu bewirken. Artillerie-Brände und Explosionswellen von Munitionskästen in Ypres, Tannay, Combles, Monchy und Montdidier leuchteten den deutschen Angreifern noch lange auf ihrem Helm. Wo solcheart Wüste in den Waldlagern karlsruhe Gemeinden vertrieben wurden, wurde sie aufziehig mit Bomben und Maschinengewehren angegriffen. Straßenverkehr befürchtete die deutschen Geschwader wiederholter erfolgreich mit kleinen Bomben und Maschinengewehren. Marschierende Kolonnen in Achterbahn in fliegender Flucht und suchten in Gräben und hinter Bäumen Deckung vor dem mehrfachen Maschinengewehrfeuer. Ein Flugzeug erzielte einen niedrigen Höhe mehrere Volltreffer in eine lange Munitionskolonne zwischen Ypres und Ypern. Zwei Wagen flogen mit großer Explosionswelle in die Luft. Auf mehreren feindlichen Flugplätzen vernichteten Brandbomben Feldbahn und verursachten Explosionswellen von Denkschriften. Bei allen Angriffen war die feindliche Gegenwehr durch Abwehrkanonen, Maschinengewehre, Schellwaffen und Jagdflugzeuge aufzufallen stark. Um so höher sind die Befürchtungen der deutschen Geschwader zu bewerten. Sie rechnen wohl, dass den Taten der deutschen Bombenflieger an, die vom 1. bis einschließlich 4. September 101 feindliche Flugzeuge und 28 Ballone zum Absturz brachten.

Gefechtsföhrlung an der Aisne

× Großes Hauptquartier, 7. September.
(Amtlich)

Weitlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht
und Bochu

Nordwestlich von Langemark machen bayerische Truppen bei belgischem Vorposten mehr als hundert Gefangene. Südlich von Ayen schlagen wir mehrere Angriffe der Engländer zurück.

Au den Schlachtfeldern entwickeln sich heftige Infanteriegefechte im Vorgehen unserer Stellungen. Unsere Nachhuten zwangen den Feind in der Nähe Hindenburg-Liersoni-Pongneux zur Entwicklung und zu verlustreichen Angriffen. Unsere Schlachtführer

stellen feindliche Kolonnen beim Übergang über die Somme bei Brie und St. Omer mit Erfolg an. An der Somme und Oise ist der Feind über Ham und Channo gefordert und stand am Abend im Kampf mit unseren Nachhuten in der Linie Bapaume-Villequier-Aumont. Zwischen Oise und Aisne lebhaftes Vorfeldkämpfen. Überall von Bapaume wurden stärkere Angriffe des Feindes abgewehrt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Ostlich von Bapaume stehen wir an der Aisne in Gefechtsföhrlung mit dem Feinde. Auf den Höhen nordöstlich von Bapaume wiefern wir erste Angriffe der Amerikaner ab.

Der Erste Generalquartiermeister
Endendorff

Abflauen der Offensive?

Alle Durchbruchsvorläufe der Feinde sind mißlungen, und die elstische Rückverlegung unserer Front bedeutet für sie eine große Enttäuschung. Sie erkennen, dass Hindenburg damit seine Truppen für künftige Gegenseitigkeiten aufgerüstet hat.

b. Basel, 7. September. (Privat-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die "Times", "Morning Post" und der "Daily Telegraph" berichten in ihren Mitteilungen davon, dass der Feind allgemein auf ein Abkommen der großen Offensive der Verbündeten vor "Times" und "Daily Telegraph" schreiben, das durch den Wiedereinzug des Feindes in die Hindenburg-Liersoni-Pongneux zur Entwicklung und zu einer endgültigen Entscheidung anstrebt.

× Rotterdam, 7. September. (Privat-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) New-Yorker Meldungen besagen, dass die amerikanischen Truppen unter General Mangins Leitung bereits eine schwere Belastung auf den Feind geprüft werden. Bei dem gescheiterten Durchbruch im Abschnitt Aisne-Pont-à-l'Abîme, die aus Mannschaften der Staaten Wisconsin und Michigan gebildeten Divisionen 45 Prozent der Kopfstärke ein. Weiteren Londoner Berichten folgend, sind an der britischen Front äußerst hohe Verluste bei der schottischen 51. Brigade nördlich der Scarpe und bei den Londoner Regimenten im Großstädteabschnitt zu konstatieren.

Die ungeheuren Verluste dämpfen die Freude der Feinde über den Raumgewinn, den sie durch die freiwillige Rückverlegung der Deutschen zu ihren Gunsten erreichen können.

Eine neue Kriegszielklärung Clemenceau?

(Privattelegramm)

+ Zürich, 7. September

Pariser Zeitungen berichten, es sei wahrscheinlich, dass die französische Regierung im Laufe der gegenwärtigen Konferenztagung dem Drängen der Sankt-Petersburger Seite nachgeben werde und eine neue Kriegszielklärung abgeben werde.

Wie die "Humanité" meldet, sind der wieder-

auftretenden Konferenz bis 8. September vier

Interpellationen zur militärischen

Vorberichtigung der Kriegszielklärung an-

gestellt. Der Feind ist seit dem 1. September

in einer einzigen Kriegszielklärung, die

die gesamte Kriegszeit bis zum 1. November

umfasst. Diese Kriegszielklärung ist die

erste, die die französische Regierung seit dem

1. August 1914 abgibt.

Die "Humanité" meldet, dass der Feind

die Kriegszielklärung am 1. September

abgibt. Dies ist die zweite Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die dritte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die vierte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die fünfte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die sechste Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die siebte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die achte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die neunte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die zehnte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die elfte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die zwölfte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die dreizehnte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte

Kriegszeit bis zum 1. November umfasst.

Die "Humanité" meldet, dass die französische

Regierung die Kriegszielklärung am 1. Septem-

ber abgibt. Dies ist die vierzehnte Kriegszielklärung

der französischen Regierung, die die gesamte